

Zwischenbericht University of California Santa Cruz

Wohnen:

Wie zu erwarten ist Kalifornien (insbesondere Santa Cruz) sehr teuer im Vergleich zu Deutschland. An der UCSC muss man mit Mietpreisen von 1000 bis 2000 \$ pro Monat rechnen, je nach dem was für ein Zimmer man bekommt. Für das „on campus housing“ muss man sich bewerben im Vorhinein bewerben, ähnlich wie in Heidelberg auf Wohnheimplätze. Dabei gab es bei mir 3er, 2er und Einzelzimmer zur Auswahl. Nach der Bewerbung auf ein Zimmer wird man zugeteilt, und hat die Wahl entweder anzunehmen oder abzulehnen. Es ist also nicht garantiert was für ein Zimmer man bekommt. Außerdem ist es hier sehr viel normaler sich ein Zimmer zu teilen - heißt also ein Einzelzimmer zu bekommen ist eher unwahrscheinlich.

Die „on campus“ Unterkünfte sind Colleges aufgeteilt. Je nach College gibt es jeweils etwas unterschiedliche Veranstaltungen und soziale Events. Darüber hinaus macht es aber keinen großen Unterschied, in welchem College man ist, außer der Lage. Für Internationale Studenten gibt es vom College Nine das „international living center“, in dem die meisten internationalen Studenten wohnen.

Universität:

Das Niveau (zumindest in Physik) ist deutlich geringer als in Heidelberg. Nach dem vierten Semester hat man den Stoff von den meisten undergraduate Grundvorlesungen hier bereits abgedeckt. Dennoch gibt es hier eine große Auswahl an Vorlesungen zu etwas spezifischeren Themen besonders im Bereich der Astrophysik. Hier kann ich zwar erst mal nur für den Studiengang Physik sprechen, aber ein genereller Tip wäre: keine Kurse unter der Nummer 100 zu belegen. Diese sind für freshman (erstes Jahr) und sophomore (zweites Jahr) Studenten und in der Regel eher zu vergleichen mit Oberstufen-Schulniveau. Kurse zwischen 100 und 200 sind für juniors (drittes Jahr) und seniors (viertes Jahr) ausgelegt und sind ganz interessant aber immer noch eher einfach. Und wenn man eine Herausforderung/wirklich was lernen möchte kann man in der Regel auf Professoren fragen, ob man sich in graduate Kurse (Nummern ab 200) einschreiben darf. Diese sind aus meiner Erfahrung vom Niveau vergleichbar mit Heidelberger Kursen und anspruchsvoll.

Abgesehen vom Anspruch ist der Unterrichtsstil hier in der Regel sehr viel lockerer als man das von Deutschland gewöhnt ist. Die Professoren werden geduzt und die Kurse sind kleiner. Außerdem werden office hours hier viel mehr genutzt als in Deutschland. Es ist normal sich mindestens ein bis zwei mal im Quarter mit seinem/seiner Prof persönlich zu treffen und über den Fortschritt im Kurs/Interessen/Fragen zu reden. Auch wenn sich das vielleicht anfangs seltsam anfühlt empfehle ich es sehr diese Chance wahrzunehmen, da es nur von Vorteil sein kann, seine Profs persönlich zu kennen, und sich diese auch freuen die Studenten kennen zu lernen.

Umgebung/Santa Cruz:

Santa Cruz und die Natur hier ist wunderschön! Der Campus liegt quasi in einem Redwood und man hat das Gefühl richtig in der Natur zu sein. Der Campus liegt dabei etwas abseits von der Stadt und ist dem entsprechend auch ein wenig isoliert. Es gibt vom Campus aus einige schöne Wanderungen in den Wald aber auch runter zum Strand. Santa Cruz selbst ist eine typische Kalifornische Strand-Stadt wie man sich das so vorstellt - mit Palmen, überall Surfshops, einer netten Strand Meile und mehreren Sandstränden. Das Wetter ist (bis auf im Winter) auch wie man sich das vorstellt - meistens Strahlende Sonne mit rund 25°C. Die Wassertemperatur ist allerdings das ganze Jahr über sehr niedrig (unter 15 °C). Wirklich lang im Wasser hält es sich ohne Neoprenanzug nicht aus.

Wie gerade allerdings angedeutet kann man hier hervorragend surfen. Es gibt zwar einen Surfclub, dieser ist aber eher auf kompetitives Surfen ausgelegt und weniger Anfängerfreundlich. Dafür gibt es aber vom Unisport einen Anfänger Kurs der sehr zu empfehlen ist! (Dieser ist allerdings auch sehr beliebt und daher sollte man sich gut erkundigen wann die Anmeldung ist und rechtzeitig versuchen sich anzumelden - vergleichbar mit Unisport in Heidelberg).

Was das Nachtleben angeht ist Santa Cruz nicht unbedingt besonders aktiv. Wenn man also auf Partys aus ist sollte man vermutlich eine andere Uni wählen. Fraternities und Sororities wurden an der UCSC vor einigen Jahren mehr oder weniger verboten, womit die Studentische Partyszene

scheinbar etwas ausgestorben ist. Und auch in der Stadt Santa Cruz selbst gibt es nur wenige Klubs/Bars, welche wiederum nicht besonders gut besucht sind. Ach ja, und wenn man noch keine 21 ist, wird man sowieso Schwierigkeiten haben in Klubs und Bars zu kommen.

Fortbewegung:

Die USA sind auf Autos ausgelegt, und man spürt es. Offiziell ist Santa Cruz eine der Fahrrad freundlichsten Städte der USA. Es gibt auch Fahrradstreifen an manchen Straßen, diese sind aber maximal 50 cm breit und nur in Teilen der Stadt zu finden. Es ist also möglich hier Fahrrad zu fahren, aber nicht wirklich zu empfehlen. Zumal Autofahrer hier nicht so sehr an Fahrräder gewöhnt sind, und im Amerikanischen Verkehrssystem ein Grün-Pfeil für Rechts-Abbiegen immer impliziert ist.

Es ist also sehr zu empfehlen sich einen internationalen Führerschein zu besorgen. Dennoch muss man dann auch noch an ein Auto kommen, was sich als schwierig herausstellen kann, wenn man keins kaufen möchte. Am einfachsten freundet man sich mit jemandem mit Auto an und darf dann dieses mitbenutzen.

Es gibt allerdings auch ein Bussystem. Zum einen fahren loop Busse den ganzen Tag über auf dem Campus im Kreis (alle etwa 10 min), und zum anderen gibt es vier Linien, die runter in die Stadt fahren (auch etwa alle 10 min). Diese sind tatsächlich auch sehr praktisch und einigermaßen zuverlässig. Dabei fährt man rund eine halbe Stunde vom Campus nach Santa Cruz down town.